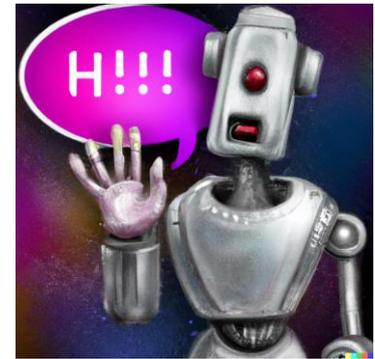


Lernidee

Innovation@LMZ

KI ALS GESPRÄCHSPARTNER – PERSONEN AUS DER BERUFS- UND ARBEITSWELT BEFRAGEN

Autor:in: Manuel Flick
Erstelldatum: 17. April 2023



Die Lernenden simulieren Gespräche mit fiktiven Personen der Berufs- und Arbeitswelt in Form von Schreibgesprächen. Die KI fungiert als Gesprächspartner und nimmt die Rolle des Befragten ein. Die Lernenden stellen in diesem Zuge berufsbezogene Fragen, auf welche die Text-KI aus ihrer Rolle heraus antwortet.

01 LERNZIEL

Die Lernenden erhalten detaillierte Einblicke in einzelne Berufe. Dabei können sie auch herausfinden, welche Fähigkeiten und Qualifikationen für die verschiedenen Berufe erforderlich sind. Ziel ist es, auf diese Weise zur Entscheidungsfindung bei der Berufswahl beizutragen.

02 ZIELGRUPPE / UMFANG

90 Minuten; ab Klasse 9; Deutsch

03 LIZENZ

CC BY-SA

04 MEDIEN- UND MATERIALBEDARF

Textgenerierende KI (bestmöglich ohne Anmeldung)

05 KOMPETENZEN (Lt. KMK Kompetenzen in der digitalen Welt)

Die Anzahl der ausgefüllten Kreise zeigt den Grad der Schwerpunktsetzung an.

- ○ ○ ○ ○ Suchen, Verarbeiten & Aufbewahren
- ● ● ● ● Kommunizieren & Kooperieren
- ● ● ○ ○ Produzieren & Präsentieren
- ● ○ ○ ○ Schützen & sicher Agieren
- ○ ○ ○ ○ Problemlösen & Handeln
- ● ● ● ● Analysieren & Reflektieren

06 SONSTIGE KOMPETENZEN

07 LINKS ZU BEISPIELEN

Beispiele
Siehe Anhang

08 SCHRITTWEISE BESCHREIBUNG DER LERNIDEE

Disclaimer

Es ist wichtig, dass bei der Verwendung einer KI-Anwendung datenschutzrechtliche Bestimmungen eingehalten werden. Zu diesem Zweck sollten Lehrkräfte sich vor der Verwendung einer KI-Anwendung über die Datenschutzbestimmungen informieren und sicherstellen, dass die Anwendung den jeweiligen Anforderungen entspricht. Insbesondere sollten sensible Daten wie Name, Adresse oder Kontaktdaten nicht in die Anwendung eingegeben werden. Die Nutzung eines KI-Tools ohne Anmeldung ist zu bevorzugen.

1. Die Lernenden informieren sich im Rahmen dieses Lernprojekts über verschiedene Berufe. Dabei haben sie die Chance, Gespräche mit fiktiven Personen aus der Berufs- und Arbeitswelt zu führen und sämtliche Fragen zu den jeweiligen Berufen zu stellen.
2. Die Lernenden notieren sich drei Berufe, die sie grundsätzlich interessieren und zu denen sie Fragen haben.

Dieser Schritt kann von der Lehrkraft durch die Bereitstellung einer Übersicht (Liste, Mind-Map o. ä.) mit verschiedenen Berufen unterstützt werden.

3. Die Lernenden notieren sich **Fragen**, die sie den Personen des jeweiligen Berufsstands stellen wollen.
4. Die **Nutzung des KI-Tools wird thematisiert**. Die Lernenden sollten grundlegende technische Kenntnisse zur Nutzung von KI-Tools besitzen, insbesondere zur Eingabe von Befehlen. Falls sie diese Kenntnisse nicht besitzen, sollten sie an dieser Stelle vermittelt werden.
5. Die Lernenden **loggen sich in die Text-KI ein und bereiten sich vor**.
6. Die Lernenden **geben den nachfolgenden Befehl ein**, um ein Gespräch mit einer fiktiven Person aus der Berufs- und Arbeitswelt zu starten.

Stelle dir vor, du bist „Beruf nennen“. Ich stelle dir Fragen und du antwortest mir aus deiner Rolle heraus.

7. Die Lernenden stellen der KI die vorher gesammelten Fragen.
8. Nach dem Gespräch sollten sie ihre wichtigsten **Erkenntnisse notieren und reflektieren**, ob der Beruf ihren Interessen und Fähigkeiten entspricht.

Dieser Schritt kann mit einem Reflexionsbogen unterstützt werden.

Mögliche Reflexionsschwerpunkte:

- Welche neuen Erkenntnisse habe ich über die ausgewählten Berufe gewonnen?
- Welche Fähigkeiten und Qualifikationen sind für die ausgewählten Berufe erforderlich?

- Entspricht der Beruf meinen Interessen und Fähigkeiten?
- 9. Die Lernenden starten erneut bei Schritt 6 und **führen weitere Gespräche mit Personen** aus anderen Berufs- und Arbeitsfeldern.
- 10. Eine **abschließende Reflexion im Plenum** ermöglicht es den Lernenden, sich auszutauschen, ihre Erfahrungen zu teilen und voneinander zu lernen. Dabei können einzelne Gesprächsverläufe betrachtet und interessante Erkenntnisse herausgestellt werden. Auch lässt sich in diesem Zuge die Methode reflektieren.

Mögliche Erweiterungen:

Hinweis: Bei diesen Erweiterungen darf das kritische Hinterfragen des Gesprächsinhalts nicht zu kurz kommen.

- Neben den Gesprächen mit Personen aus der Berufs- und Arbeitswelt lassen sich auch **fiktive Personen mit bestimmten soziodemografischen Merkmalen** (Alter, Geschlecht, Bildung, Herkunft, Religion etc.) befragen. Die Lernenden nehmen dabei einen Perspektivenwechsel vor und versetzen sich in andere Personen hinein. Hierdurch soll ein Verständnis für unterschiedliche Lebenswelten und Hintergründe gefördert werden.
- Die Lernenden können zudem Gespräche mit **Personen und Persönlichkeiten aus der Vergangenheit** führen. Dabei können sie sich in bestimmte historische Figuren oder Gruppen hineinversetzen und so ein besseres Verständnis für deren Lebenswelten, Hintergründe oder Verhaltensweisen erlangen. So können beispielsweise Politiker oder Persönlichkeiten, die zu politischen oder gesellschaftlichen Ereignissen beigetragen haben, befragt werden. Auch Personen aus verschiedenen Epochen oder zu spezifischen Lebensumständen können in den Fokus genommen werden. Diese Erweiterung eignet sich besonders für den Geschichts- oder den Gemeinschaftskunde-Unterricht.
- Darüber hinaus können auch **Personen des öffentlichen Lebens, Sportler:innen, Wissenschaftler:innen, Musiker:innen, Unternehmer:innen** etc. zu bestimmten Themen befragt werden. Hieraus ergeben sich zahlreiche Einsatzmöglichkeiten für verschiedenste Unterrichtsfächer.

Anhang



Klar! Ich werde meine Rolle als Polizist übernehmen und Ihre Fragen so gut wie möglich beantworten. Bitte stellen Sie Ihre Frage.



Wie sieht dein Arbeitsalltag aus?



Als Polizist ist mein Arbeitsalltag abwechslungsreich und vielfältig. Er beginnt normalerweise mit einer Übergabe von der vorherigen Schicht, bei der ich Informationen über laufende Fälle und besondere Vorkommnisse erhalte. Dann patrouilliere ich in meiner zugewiesenen Region, um die öffentliche Ordnung aufrechtzuerhalten und Straftaten zu verhindern. Während meiner Patrouille kann ich Verkehrskontrollen durchführen, Personen befragen, Berichte schreiben, auf Notrufe reagieren und Hilfe leisten, wenn Menschen in Not sind.

Je nachdem, in welcher Abteilung ich arbeite, kann mein Arbeitsalltag auch andere Aktivitäten umfassen, wie Ermittlungen in Kriminalfällen, Durchführung von Verhaftungen, Überwachung von Veranstaltungen oder die Zusammenarbeit mit anderen Strafverfolgungsbehörden und Rettungsdiensten. Schichtarbeit, Wochenenddienste und Feiertagsdienste gehören ebenfalls zu meinem Arbeitsalltag, da die Polizei rund um die Uhr arbeitet, um die Sicherheit der Gemeinschaft zu gewährleisten. Es ist wichtig, dass ich immer aufmerksam, professionell und rechtskonform handle, um meine Aufgaben als Polizist gewissenhaft zu erfüllen.



Ok, spannend. Wie war deine Ausbildung?



Als Polizist durchlaufe ich eine umfassende Ausbildung, um die erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse für meine Rolle zu erwerben. Meine Ausbildung begann in der Polizeiakademie, wo ich eine Kombination aus theoretischem Unterricht und praktischem Training absolvierte. Während dieser Zeit lernte ich verschiedene Aspekte des polizeilichen Handelns kennen, einschließlich Rechtsgrundlagen, Einsatztechniken, Kommunikation, Deeskalation, Notfallmanagement, Selbstverteidigung und Berichterstattung.

Ich wurde auch in Ethik, Vielfalt, interkultureller Sensibilität und Bürgerrechten geschult, um sicherzustellen, dass ich meine Arbeit unter Beachtung von Menschenrechten, Gleichbehandlung und professionellen Standards ausübe. Meine Ausbildung beinhaltete auch praktische Übungen, wie z.B. Szenariobasiertes Training, Rollenspiele und praktische Anwendung von polizeilichen Techniken.